

Musical Alperose in Bern - "Es fäget"

Donnerstag, 23. Februar 2012 um 14:51 Uhr Daniel Stüssi



Seit der erfolgreichen Uraufführung am 17. Februar und noch bis Mitte April rockt das rund 30-köpfige Alperose-Ensemble die gigantische Bühne der Berner Expo-Festhalle. Verpackt ist die Geschichte rund um den Weltenbummler Pesche in mehr als 20 Polo Hofer Songs wie „Alperose“, „Giggerig“, „Lotti, Lotti“, „Kiosk“, „Teddybär“ (in einer frischen, fast frechen Fassung). Fast magisch, wenn Meister Polo kurz nach der Pause selber als in die Jahre gekommener Rosenverkäufer über die in glissendes Mondlicht getauchte Bühne schlendert, hie und da eine Rose verkauft und dabei seinen besinnlichen, ja gar philosophischen Song „Im letschte Tram“ zum Besten gibt. Leider wird er nicht in allen geplanten Shows auf der Bühne stehen können.



„Alperose“ erzählt die Geschichte des Aussteigers Pesche (dem charismatischen Eric Hättenschwiler), der nach langen Jahren in der Ferne, getrieben von der Sehnsucht nach seinem verlassenen Schatz Lorraine (der glänzenden Eveline Suter), nach Bern zurückkehrt, um bei der Hochzeit seines besten Freundes Johnny (dem tadellosen Marius Hatt) dabei zu sein. Fast alle freuen sich über die Rückkehr des „verlorenen Sohnes“. Johnny, der Lorraine heiraten möchte und Lorraine selber, die immer noch Gefühle für Pesche hegt, sind von der überraschenden Rückkehr Pesches allerdings nicht begeistert. Die Freundschaft der beiden wird auf eine harte Probe gestellt. Am Ende siegen Lorraines Gefühle für Pesche und der anfänglich enttäuschte Johnny bricht in aller Stille auf um seinen Schmerz zu verarbeiten und sein Glück in der weiten Welt zu suchen.



Hauptspielstätte bildet in absolut beeindruckender Kulisse der „Pot“, im Berner Mattenquartier. Nebst Lorraine und dem Wirtepaar Kari und Sophie (der routinierte Fabio Romano und die erfrischende „Berliner Schnauze“ Peggy Pollow) arbeiten dort auch Lotti (verkörpert von der wunderbar lockeren Rahel Fischer), Lorraines beste Freundin und Emma (Bea Schneider), Ehefrau des Stammgastes Heiri (Marc Dietrich). Ebenso Stammgast Lorraines Vater Theo (Christoph Gaugler), der heimlich ein Treffen zwischen seiner Tochter und Pesche organisiert. Für weitere Action sorgt der auf dem Sprung zur Weltkarriere auflegende DJ Dave (der „coole“ Tino Honegger), der sich unsterblich in Lotti verliebt. Immer wieder wirbeln Michi (der geniale Stephan Luethy), begleitet vom Pleitegeier, mit seinen Freunden Räffu (Jan Messerli), Mone (Deliah Stuker) und Tina (Valeria Solla) über die Bühne und sorgen mit knackigen, synchronen Choreos von Igor Barberic für gute Stimmung.

Auch wenn bei den einzelnen Darstellern gesanglich Unterschiede zu erkennen sind, meistert das professionelle, hochmotivierte Ensemble seine Aufgabe in jeder Hinsicht mit Bravour. Lobend zu erwähnen sind nebst den Protagonisten auch Bea Schneider und Marc Honegger, die überzeugen und mit ihren lockeren, witzigen Sprüchen immer wieder für Gelächter und Schmunzeln im Publikum sorgen.



Die hauptsächlich aus Polos „Hausband“ stammenden Musiker unter Leitung von Stefan Mens spielen mit viel Freude, beherzt und groovig die von Mens gekonnt arrangierten Hits. Regisseur Mirco Vogelsang ist es wunderbar gelungen die eher ernste Geschichte immer wieder durch Schalk und Witz aufzulockern. Geschickt auch die ausgewogene Mischung aus Strassenfeiern und ruhigeren Songs. Nicht ganz untadelig ist das Berndeutsch (Übersetzung Carin Lavey) einiger Darsteller. Jedoch werden die aus der ganzen Schweiz heranpilgernden Polo-Fans dies wohl verzeihen.

Das tolle Bühnenbild, die Ausstattung und auch der weltgastronomische Foyer- Bereich „Rund um d`Wäut“ sind von Conny Kraus mit viel Liebe zum Detail und riesigem Aufwand gestaltet worden. Alleine dafür lohnt es sich, nach Bern zu reisen. Es fehlen einzig ein paar zusätzliche Stehtische um die riesigen American Hotdogs gebühlich zu verschlingen.

Thomas Strebel, einer der wohl besten Sounddesigner Europas, René Kraus (Lichtdesign) und das ganze „Macherteam“ meistern Ihre nicht ganz leichte Aufgabe hervorragend.

Das Musical Alperose lässt mehrere Jahrzehnte Schweizer Mundartrock wieder aufleben. Danke Polo!

Infos und Tickets: www.alperose-musical.ch

[Weiter >](#)